

Ein unheimlicher Eid

Autor(en): **B.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf der Segeljacht

Unsere Jacht, vom Sturm gebogen,
Fliegt dahin, wie ein Geschoß,
Und die Wucht von Wind und Wogen
Prallte, platzte und zerfloß...

Geisterleicht trägt sie gewaltsam
Mich empor wie Wellenschaum,
Und ich trinke unaufhaltsam,
Unersättlich Welt und Raum...

Carl Friedrich Wiegand

Ein unheimlicher Eid

Die Eidesformel, die ein Siamese vor dem Richterstuhl zu sprechen hat, ist geradezu schrecklich. Ein Reisender schrieb diesen Eid auf:

«Mögen sich meine Adern öffnen, so daß all mein Blut dem Körper entströme; möge der Blitz mich in zwei Teile spalten; mögen mich die Krokodile lebendig zerreißen; möge ich verdammt sein, im höllischen Feuer Wasser in einem Spankorb herbeizutragen; mögen mich alle nur möglichen Plagen befallen so viele Jahre hindurch, als sich Sandkörner auf dem Meeresgrunde finden; möge ich taubstumm, blind, ein Bettler und mit Aussatz behaftet werden, wenn ich nicht die Wahrheit spreche!»

Hat der Siamese diese Formel hergesagt, so wirft er sich auf den Boden und schlägt dreimal hart mit der Stirn auf. B. F.

Das gspässige Instrument

Auf einer zur Flieger-Abwehr ummontierten Lafette manipulieren wir mit dem darauf befindlichen Lmg. Ein kleiner Bueb, breitspurig dastehend und beide Hände in den Hosentaschen, sieht uns zu, wie wir übungshalber abwechselnd am Lmg. den Himmel absuchen. Plötzlich sagt er zu dem am Gewehr Stehenden: «Du, los mi au emol ine luege i das Fernrohr!» Uhu

Lieber Nebelspalter!

In einer Gemeindeversammlung im Berner Oberland sollte beschlossen werden, ob ein neues Kirchengeläute oder eine Feuerspritze anzuschaffen sei. Ein Bäuerlein meinte: «I wär derfir en Fürspritzen zuochenztuen, damit me dem Herrgott eis chennti abwehren, wenn er eim selti mit Fiir heimsuechen.» Ein anderer Bürger entgegnete: «Und i weri grad derfir, niuwe Gloggen zuochenztuen, damit me dem Herrgott eis chennti tuten wenn er eim ibel wellti.» Ha.



Urwüchsiger Orient mit seinen Handwerkern, Händlern, Märchenerzählern und Schlangenbeschwörern... wie zu Harun al Raschid's Zeiten!

Wunderbarer Orient, der uns die herrlichen Tabake spendet, weise gemischt in der milden und aromatischen

TURMAC BLEU

Alles was wir verlangen: Eine Rauchprobe...

TURMAC BLEU
20 Stück Fr. 1.—
10 Stück Fr. —.50

TURMAC ROUGE
20 Stück Fr. —.80
10 Stück Fr. —.40

Zu Fr. 2.—, 2.75, 3.80
reichhaltige, gepflegte Menus
in zentralster Lage:

Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Der Herr Schulvorsteher muß einen dringenden Brief spedieren. Er läßt einen Schüler der obern Klasse rufen und befiehlt ihm: «Werfen Sie diesen Brief in den nächsten Briefkasten.» Andern Tags findet sich derselbe, zum großen Aerger, in der eigenen Morgenpost des Rektors. Der betreffende Schüler, mehr

eine Intelligenzprüfung mit entsprechendem Hinterhalt witternd, als ein Fall des praktischen Lebens, hatte richtigerweise herausgefunden, daß der «nächste Briefkasten» derjenige des Rektorates selber war, und somit der Brief in wörtlicher Erfüllung des erhaltenen Auftrages nur in denselben geworfen werden durfte.

Casi